



Foto: pixabay

LÖSUNGEN

Deutsch

Kompetenzstufe D

„Lebensmittelverschwendung“

Material erstellt von Nina Herzog

Lösungen: Thema Lebensmittelverschwendung

1. Warum werfen wir so viel weg? Mögliche Lösungen:

- Überproduktion
- Fehlplanung
- Fehler im Herstellungsprozess (Fehlchargen, Fehletikettierungen usw.)
- volle Regale bis Ladenschluss
- Beschädigung von verderblichen Lebensmitteln (z.B. eingedrücktes Obst)
- Überbestände durch falsche Kalkulation
- Falsche Lagerung
- Transportschäden
- Fehlplanung im privaten Haushalt
- zu wenig differenzierte Portionsgrößen in Kantinen/Restaurants
- Fehlkäufe im privaten Haushalt
- Abweichungen von geforderten Produkt- und Qualitätseigenschaften
- Verpackung beschädigt usw.

2. Was kannst du dagegen tun? *Individuelle Lösungen:*

bewusst einkaufen / Einkaufslisten schreiben / sich nicht von Angeboten verleiten lassen / richtig lagern / Nahrung vor dem Wegwerfen prüfen (nicht jeder Jogurt ist nach dem MHD direkt schlecht) / einfrieren / an Tiere verfüttern etc.

3. Selbstbeobachtung: Tabelle erstellen, individuelle Lösungen (*Gesprächsanlässe nach einer Woche nutzen und gemeinsam die Ergebnisse in der Gruppe auswerten*)

Texte lesen und verstehen

4. Eine Alternative namens „Foodsharing“

a) Man teilt mit Hilfe des Internets seinen Mitmenschen mit, dass man überschüssige Nahrungsmittel hat. So können andere Personen dieses Essen kostenlos übernehmen, sodass dieses nicht weggeworfen werden muss.

b) *Eigene Meinung, diese sollte fundiert begründet sein.*

Eine Möglichkeit: Niedrig. Wohlhabende haben sicher keinen Anreiz, dieses System zu nutzen, da Nahrung für sie erschwinglich ist, Menschen mit weniger Einkommen könnten dieses System sicher nutzen. Auch Hygiene könnte ein Problem sein, da es keine Regularien gibt, die überall geprüft werden können.

c) Probleme / Grenzen? *Eigene Meinung, diese sollte fundiert begründet sein.*

Eine Möglichkeit: Ich sehe bei der Hygiene Probleme, da man nicht weiß, wie etwas gelagert wurde, was vor allem im Sommer ein Problem sein könnte. Auch wird nicht der soziale Querschnitt der Gesellschaft abgebildet, sondern es wird wohl eher von ärmeren/sozial schwachen Menschen genutzt werden.

d) Würdest du bei Foodsharing mitmachen?

Eigene Meinung, diese sollte fundiert begründet sein.

4e) Design Handyapp „Foodsharing“: Individuelle Lösungen, mit den Arbeitsergebnissen könnte z.B. ein Museumsgang durchgeführt werden, die Bilder werden in einer Reihe an die Wand gehängt und können so – wie in einem Museum von allen betrachtet (und auch besprochen) werden.

5. Wortspiele

a)

VERSCHWENDUNG|FLEISCHKONSUM|UNKLUG|ABFALL|TRINKWASSER|MÜLLBERGE|EINKAUFSVERHALTEN|KLIMA|LIEFERKETTEN|HUNGERSNOT|MÜLL|FOODSHARING|VERPACKUNGEN|WEGWERFGESELLSCHAFT|TAFEL|WIRTSCHAFTLICH|ESSEN|NACHHALTIGKEIT|ACHTSAM|HAUSHALTE

(die) Verschwendung, (das) Fleisch, (der) Konsum, unklug, (der) Abfall, (das) Trinkwasser, (die) Müllberge, (das) Einkaufsverhalten, (das) Klima, (die) Lieferketten, (die) Hungersnot, (der) Müll, (das) Foodsharing, (die) Verpackungen, (die) Wegwerfgesellschaft, (die) Tafel, wirtschaftlich, (das) Essen /essen, (die) Nachhaltigkeit, achtsam, (die) Haushalte

b) Sortiere die folgenden Wörter in der alphabetischen Reihenfolge:

Alltag, einkaufen, Ernährung, Essen, Experte, Gemeinschaft, gesund, Haltbarkeit, hochwertig, Hungersnot, Klimabilanz, klimaneutral, Kühlschrank, Lebensmittel, mitdenken, Mülltrennung, nachhaltig, Nahrung, natürlich, Natur, Ökosystem,

Ordnung, planen, schlau, Tonne, Transport, Umwelt, umweltbewusst, wegwerfen, wertschätzen

c) Individuelle Lösungen; *es sollte hier auf die Sinnhaftigkeit der Sätze und auf die korrekte Verwendung der einzusetzenden Wörter geachtet werden.*

5d) Ordne nun die Wörter von Aufgabe 5b nach Wortarten sortiert in die Tabelle ein!

Nomen	Verben	Adjektive
Abfall	Einkaufen	hochwertig
Ernährung	mitdenken	gesund
Essen	planen	klimaneutral
Experte	wegwerfen	nachhaltig
Gemeinschaft	wertschätzen	natürlich
Haltbarkeit		schlau
Hungersnot		umweltbewusst
Klimabilanz		
Kühlschrank		
Lebensmittel		
Mülltrennung		
Nahrung		
Natur		
Ökosystem		
Ordnung		
Tonne		
Transport		
Umwelt		

5e) Steigere **alle** Adjektive von Nr. 5d in den drei Steigerungsformen. Das erste Beispiel ist bereits vorgegeben:

Positiv	Komparativ	Superlativ
hochwertig	hochwertiger	am hochwertigsten
gesund	gesünder	am gesündesten
nachhaltig	nachhaltiger	am nachhaltigsten
natürlich	natürlicher	am natürlichsten
schlau	schlauer	am schlau(e)sten
umweltbewusst	umweltbewusster	am umweltbewusstesten
klimaneutral*	/	/

*neutral – keine sinnvolle Steigerung

5e) Wortsuchrätsel

	E	I	N	K	A	U	F	E	N												
		K							N	A	T	Ü	R	L	I	C	H				
		Ü							E												
		H								K			E	S	S	E	N				
E		L	L							T	O	N	N	E					A		
R		S	G	E	S	U	N	D					E						H		
N	K	C			B	E	R	N	Ä	H	R	U		D					R	M	
Ä	L	H				E										T				U	Ü
H	I	R		G	H	U	N	G	E	R	S	N	O	T		I				N	L
R	M	A		E			A	S											M	G	L
U	A	N		M			T	U	M	W	E	L	T							T	T
N	B	K		E			U			I										R	R
G	I			I			R				T									O	E
	L		E	N	A	Ö	K	O	S	Y	S	T	E	M						P	N
	A		X	S		B							E							S	N
	N		P	C			F							L						N	U
	Z		E	H				N	A	C	H	H	A	L	T	I	G			A	N
			R	A						L										R	G
			T	F				H	A	L	T	B	A	R	K	E	I	T			
			E	T						G	N	U	N	D	R	O					

Texte lesen und verstehen

6. „Containern“:

a) Hast du schon einmal von dem Begriff „Containern“ gehört? *Individuelle Lösungen*

Mögliche Lösung:

Containern ist sehr würdelos, da es für die Menschen sicher ein erniedrigendes Gefühl ist, im Abfall nach Essen suchen zu müssen. Besonders dramatisch ist es, wenn man bedenkt, wie viel Essen weggeworfen wird. Das Containern strafbar ist, erschwert dies zusätzlich.

6c) 1. Der Text handelt von Personen, die in Müllcontainern von Supermärkten noch Essbares/Verwertbares heraussuchen. Am Ende des Textes ist auch von Vertretern der Staatsorgane (Gericht) die Rede.

2. a) Sie möchten nicht, dass Essen weggeworfen wird und dann vernichtet wird. Die Polizisten und die Staatsanwaltschaft hingegen müssen geltendes Recht durchsetzen – egal, wie sie es moralisch bewerten.

2. b) Gründe: *Individuelle Lösungen, sinnvolle Begründung der eigenen Meinung ist hier wichtig.*

Mögliche Lösung: Ich kann durchaus nachvollziehen, dass man durch das Containern gegen die Lebensmittelverschwendung vorgehen möchte. Da jedoch der Gesamtverbrauch der Lebensmittel gleichbleibt, ist es leider nur eine Symptom- und keine Ursachenbekämpfung. Die staatlichen Organe müssen geltendes Recht durchsetzen.

3. Das Recht auf Eigentum darf nicht einfach so eingeschränkt werden. Das gilt leider auch für Müll. Sowohl Privatpersonen als auch Firmen möchten nicht, dass bei ihnen der Müll durchgewühlt wird.

4. *Individuelle Lösungen, sinnvolle Begründung der eigenen Meinung ist hier wichtig.*

Mögliche Lösung: Ich würde lediglich die Lebensmittel, die luftdicht verpackt oder konserviert (Dosen etc.) sind, auswählen, da sie keiner Kühlung bedürfen.

Weggeworfenes Fleisch würde ich sicher nicht nehmen, da hier keine Kühlung möglich ist und ich durch den Verzehr krank werden könnte.

7. Karikatur bearbeiten:

Das Prinzip moderne Landwirtschaft

7a) Die extreme Bewirtschaftung und immer mehr weg von natürlichen Prozessen für Profite, die dann aufgrund von unangemessenen Erwartungen und Fehlplanungen vernichtet werden.

b) Ein teuflischer Kreislauf, aus dem selbst ein kleiner Bauer nicht ausbrechen kann, da er mit den „Großen“ mithalten muss/will, um selbst überleben zu können (Problem David gegen Goliath).

Die Vernichtung der Insekten schreitet immer mehr voran und gefährdet so den Fortbestand vieler anderer Lebewesen (Artenvielfalt ist in Gefahr).

Die Belastung unserer Nahrung mit Pestiziden, die sich negativ auf unsere Gesundheit auswirkt / immer mehr auswirken wird. (Unverträglichkeit, Allergien, Krankheiten).

c) Sie möchte ihre Kritik an der modernen Landwirtschaft mit der Übernutzung von landwirtschaftlichen Flächen und dem anschließenden verantwortungslosen Umgang mit den Erzeugnissen zum Ausdruck bringen.

d) *Individuelle Lösungen, sinnvolle Begründung der eigenen Meinung ist hier wichtig.*

Mögliche Lösung: Es sollte ein guter Mittelweg zwischen der Überforderung der Landwirte mit all den Regulierungen/Ansprüchen und einem nachhaltigen Umgang mit der Umwelt gefunden werden. Des Weiteren sollte in der Gesellschaft dringend ein verantwortungsvolles Verhalten im Umgang mit Lebensmitteln präsent werden.

e) *(Mögliche Ideen zu) Alternativen:*

Weniger Monokulturen, mehr mischen. Blühstreifen säen, um Insekten eine neue Heimat zu geben. Kombinationen mit Gewächshäusern, bei der mit weniger

Behandlung mehr Erträge möglich sind. Weniger wegwerfen, sondern auch Gemüse mit „Macken“ auf den Markt bringen und in diesem Zusammenhang das Bewusstsein der Verbraucher schärfen, dass nicht alles perfekt sein kann. Unkraut nicht immer nur als Schaden sehen und mit Vernichter anrücken, sondern auch über sanftere Methoden nachdenken etc.

3. Individuelle Lösungen, mit den Arbeitsergebnissen könnte z.B. ein Museumsgang durchgeführt werden, die Bilder werden in einer Reihe an die Wand gehängt und können so – wie in einem Museum von allen betrachtet (und auch besprochen) werden. (siehe Aufgabe 4e).